

Mentoring

Newsletter

28.07.2022

Ausgabe 12

Wie wird eine Patenschaft zum Erfolg? – Teil 1

Ein gutes, vertrauensvolles und belastbares Verhältnis ist die Basis für den Erfolg der Patenschaft. Ein solches Verhältnis entsteht im Laufe der Patenschaft, wenn beide Seiten bereit sind, daran zu arbeiten und bestimmte Regeln einzuhalten.

Als Patin/Pate ist es Ihre Aufgabe, den Raum für diese „Beziehungsarbeit“ zu schaffen und gemeinsam mit Ihrem Patenkind/Mentee Ihr persönliches Patenschaftsverhältnis zu gestalten.

„Die wichtigste Voraussetzung für ein Engagement als Patin/Paten ist, dass man bereit ist, langfristig Zeit und Wissen zu investieren, um [einem] Mentee als verlässlicher und vertrauenswürdige/r Ansprechpartner/in zur Seite zu stehen.“

Ihre Rolle als Patin/Pate: Ratgeber auf Augenhöhe

In der Patenschaftsbeziehung haben Sie als der ältere und erfahrenere Teil eine Vorbildfunktion und tragen gewisse Verantwortung. Sie stehen Ihrem Patenkind/Mentee beratend zur Seite - auch in schwierigen Situationen. Sie vermitteln fachliche Fähigkeiten und/oder unterstützen Ihren Mentee durch Tipps und Anregungen, zum Beispiel wenn es um die Planung des Berufseinstiegs geht.

Da Patenschaften sehr verschieden sein können, ist auch der zeitliche Aufwand einer

Patenschaft sehr unterschiedlich. Zusätzlich gibt es Unterschiede beim Aufwand, die abhängig sind vom Alter und den individuellen Bedürfnissen des Patenkindes/Mentees. [...]

Für ein Patenschaftsverhältnis zu einem jugendlichen Mentee sind bei vielen Projekten etwa 1,5 Jahre üblich. Eine solche Patenschaft beginnt in der Regel ein Jahr vor dem Schulabschluss des Mentees und endet häufig nach der Probezeit im Ausbildungsbetrieb. Die Treffen sollten mindestens einmal, besser jedoch zweimal im Monat stattfinden - in wichtigen Phasen [Schulabschluss, Bewerbungsphase] auch häufiger.

Besonders wichtig ist es, dass Sie sich stets als Ratgeber an der Seite Ihres Patenkindes/Mentees sehen, also keine überlegene Position einnehmen. Vorschriften und Bevormundung werden ihm nicht helfen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und auf die eigene Urteilsfähigkeit zu vertrauen - und genau dies ist ja ein Ziel der Patenschaft. Aufgrund Ihrer eigenen Lebenserfahrung können Sie seine Ideen kritisch spiegeln und ihm dadurch helfen, sie selbst zu bewerten und seine eigenen Entscheidungen zu treffen.

Termine

...

Am 27.10.2022 um 16.30 Uhr findet das nächste Mentorentreffen im Haus am See in Bad Belzig statt. Die Mentorinnen und Mentoren haben dort die Möglichkeit, sich über Erfahrungen und Probleme auszutauschen. Eine Einladung wird rechtzeitig verschickt.

Am 24.11.2022 von 16.30-20.30 Uhr wird im TGZ Gebäude in Bad Belzig eine weitere Fortbildung für alle Mentorinnen und Mentoren stattfinden. Im Fokus steht das Thema „Was ist das Enneagramm? – Einführung in das Persönlichkeitsprofil“. Die Durchführung der Fortbildung übernimmt erneut der Coach und Moderator, Joachim Cramer. Eine Einladung wird rechtzeitig verschickt.

Weitere Informationen zum Projekt gibt es unter:

<https://schulewirtschaft.pm/mentoring-fuer-jugendliche/>



Die folgende Abbildung gibt einen Überblick darüber, was Sie als Patin/Pate leisten können und – ebenso wichtig – was nicht:

| Was Patinnen/Paten tun können - und was nicht | |
|--|--|
| Patinnen/Paten können... | Patinnen/Paten sollten nicht... |
| ...Vorbild sein. | ...Eltern und andere Bezugspersonen ersetzen. |
| ...dem Mentee seine Stärken bewusst machen und diese fördern. | ...den Weg bestimmen. |
| ...Unterstützung bieten, die über den Alltag in Kita/Schule/Ausbildung hinausgeht. | ...die Arbeit der Pädagogen in Kita oder Schule ersetzen. |
| ...bei Konflikten beratend zur Seite stehen. | ...einen Ausbildungsplatz versprechen. |
| ...zusätzliche Bezugsperson sein. | ...die Ausbildung übernehmen. |
| ...Kontakte herstellen und eigene Netzwerke für den Mentee öffnen. | ...hauptamtliche Berater bei Arbeitsagenturen oder anderen Stellen ersetzen. |

*„So helfen Sie Ihrem Patenkind/Mentee:
Schaffen Sie eine Atmosphäre, die von Vertrauen geprägt ist.
Hören Sie aktiv zu, wenn Ihr Patenkind/Mentee von einem Problem berichtet. Fragen Sie nach und signalisieren Sie Ihrem Patenkind/Mentee, dass der Bereich Ihrer Patenschaft geschützt ist und dass Sie Informationen, die Sie von ihm erhalten, grundsätzlich nur mit seinem ausdrücklichen Einverständnis weitergeben werden.“*

Quelle:
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:
Leitfaden für Patenschaften, Berlin, 2015, S. 10 ff.

Sommergrüße



Wir wünschen allen Mentorinnen und Mentoren sowie allen teilnehmenden Mentees des Projektes „Mentoring für Jugendliche“ eine schöne Sommerzeit mit viel Sonnenschein und leckerem Eis.



Die Organisation und Durchführung des Projektes „Mentoring für Jugendliche“ ist ein Aufgabenbereich des Netzwerkes Schule & Wirtschaftsforum PM, das aus Mitteln des Landkreises Potsdam-Mittelmark finanziert wird.

MENTORING Mentor/in und Mentee „Eine Chance zum Ergreifen“

Ansprechpartnerin im Landkreis Potsdam-Mittelmark:

Linda Schröder
Netzwerk Schule & Wirtschaftsforum PM
Niemegker Straße 35, 14806 Bad Belzig
Mail: linda.schroeder@tgz.pm
Tel.: 033841 65-381
Mobil: 0162 5621905
<https://schulewirtschaft.pm/>
facebook.com/schuleundwirtschaftsforum.pm
instagram.com/schuleundwirtschaftsforumpm

Schirmherr: Günter Baaske
Alter Markt 1, 14467 Potsdam
Tel.: 0331 9661343
Wiesenburger Straße 13, 14806 Bad Belzig
Tel.: 033841 44406
www.guenter-baaske.de